

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

254 (30.10.1901) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- u. Telegramm-Adressen... Preis im Haus... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten... 27,052 Expl... 15000 Abonnenten.

Nr. 254.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. Oktober 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Badische Chronik.

§§ Ruppheim, 28. Okt. Am letzten Samstag standen verschiedene Privatklagen... Ruppheim, 29. Okt. Gestern Abend 10 Uhr ist nach 14tägiger Krankheit der in Schiffs- und Rhebeckreisen bekannte Großh. badische Oberzolllinspektor Karl Kaiser, 53 Jahre alt, gestorben.

Wappenau, 27. Okt. Die in Grombach gestohlenen Wertpapiere samt Nähten sind von Personen aus Kirchardt, zwischen letzterem Orte und Grombach unter einer Brücke versteckt... Ruppheim, 28. Okt. Infolge neuer Wasserleitung, welche gestern feierlich eröffnet wurde, liefert stündlich 21 600 Liter Wasser, so daß auf jeden Einwohner täglich etwa 260 Liter Wasser kommen.

Gernsbach, 27. Okt. Gestern Abend gegen 6 Uhr fiel das 7jährige Söhnchen des Arbeiters Maier beim Spielen mit anderen Kindern in die unteren Kanal der Maß und Klumpfäden Sägmühle und konnte erst später am Rücken der Sägmühle und Papierfabrik als Leiche herausgehoben werden. Oberentersbach, 27. Okt. Gestern Morgen hat sich hier ein be-
kauerlicher Unglücksfall ereignet, dem wahrscheinlich ein Menschenleben zum Opfer fällt. Der ledige, 26 Jahre alte Landwirt Jakob Galtner von hier, führte, als er heute Morgen vor 6 Uhr in der Scheune seiner Mutter, der Josef Galtner Witwe, Garben herumtrug, von der Obergrenne in die Untergrenne und trug schwere Verletzungen davon. Der bedauernswürdige junge Mann trug einen Aufschuß- und Schädelbruch davon und wird nach dem Ausspruch des Arztes kaum mit dem Leben davon kommen. Das Unglück soll, lt. „Ost. B.“, dadurch geschehen sein, daß ein über die Balken gelegtes Brett sich bewegte und Galtner beim Verreten desselben abfiel.

Laub, 28. Okt. Gestern Vormittag gegen 10 Uhr beging ein 20 Jahre altes Mädchen in der Schützenstraße eine große Unvorsichtigkeit. Das Mädchen fand, als es das Bett des Bruders machte, einen in Wäsche eingewickelten scharf geladenen und nicht gesicherten Revolver, den der Bruder während eines Ausganges, ihn dort sicher während, zurück gelassen hatte, hielt das Schießgewehr zum Fenster der Wohnung im dritten Stock hinaus und drückte es ab. Infolge des Schusses wurde ein anderes Mädchen, das etwa dreißig Meter entfernt vor der Tür seiner Wohnung stand, anscheinend durch eine kleine Kugel oder ein Schrotorn am Kopfe leicht verletzt. Dinglingen, 28. Okt. Herr Bahnhofrestaurateur Morhart wurde heute Nacht gegen 1 Uhr, als er in seinem Lokal einen Streit schlichtete, von einem dabei beteiligten Maurer durch einige Steine in den Unterleib verletzt. Glücklicherweise sind die Wunden, lt. „Ost. B.“, nicht lebensgefährlich. Maltersheim, 27. Okt. Gestern Nachmittag 1 Uhr ertönte hier Kessellärm, die Scheuer des Glaser's Scheuermanns, welche mit Heu und Stroh angefüllt war, stand in Flammen. Mit Hilfe der hiesigen Völkermannschaft und Ortsbewohner konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden, so daß das angebaute Wohnhaus und die dicht daneben liegenden Nachbargebäude gerettet werden konnten. Der Schaden beläuft sich auf 2500 Mark an Gebäulichkeiten und Futtermitteln. Das Feuer entstand dadurch, daß der Eigentümer in seinem gemauerten Stall dem Ungeziefer ein wenig einzuweichen wollte und benützte dazu Stroh welches er angündete. Durch die Öffnung des Heuloches, welches als fest geschlossen geglaubt wurde, fing das Heu und Stroh Feuer und so war im Augenblick die ganze Scheuer in Flammen. Leider ist bei diesem Brand, den „Ost. B.“ zufolge, auch ein Unfall zu verzeichnen.

Dem Schreiner Johann Roth, welcher bei den Steigmännschaften ist, fiel ein Stein so unglücklich auf den Kopf, daß er bewußtlos vom Brandplatz geschafft werden mußte, auf telegraphische Nachricht war bald ärztliche Hilfe zur Stelle. Es wurde eine starke Gehirnshütterung konstatiert, doch hofft man den Verletzten am Leben zu erhalten; derselbe ist ca. 34 Jahre alt und ein braver Familienvater. Reichheim, 27. Okt. Die Verletzungen des am letzten Montag hier überfallenen Müllerknichts Peter Mangmann waren derart, daß ihm beide Beine abgenommen werden mußten. (Vergl. N.) Freidurg, 28. Okt. Aus dem Bauverein der neuen Universitätsbibliothek wurden letzten Nachts mit einem falschen Schlüssel zwei Pläne im Werte von 300 M. gestohlen. Als Täter ist der 24jährige Techniker Robert Koblitz aus Straßburg verhaftet worden. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung fanden sich noch eine größere Anzahl gestohlener Gegenstände (Rechenunterzügen) vor. Walsch, 28. Okt. Von Glüd kam ein Radfahrerleichtsinniger, welcher gegen die Straße zwischen hier und Hausach mit seinem Vesikel umherfuhr; derselbe fuhrte nämlich mit dem Rad kopfüber in den sich beim Gegenlicht auf der Straße herziehenden Wassergraben, ohne sich oder das Rad weiter zu beschädigen. Nachdem er sich mit vieler Mühe und mit Hilfe seiner Sportsgenossen die Wäsche wieder herausgeschafft hatte, setzte sich der verärgerte Badgast in seinen nassen Kleidern wieder auf das Rad und fuhr thalwärts nach Hause. (Nachtg.) St. Georgen, 28. Okt. Eine Bluttat setzte gestern Abend die hiesige Einwohnerschaft in große Erregung. Der Zimmergeselle Georg Scheuermayer aus Reibitzheim in Baden, welcher wegen ungebührlichen Benehmens aus der Wirtshaft zum „Achsen“ verwiesen wurde, traf vor demselben den Mannbauer Adam Merkel aus Waldstadt und veretzte demselben einen Stich in die Brust, wobei die Lunge verletzt wurde. An dem Aufkommen des Verletzten, welcher Vater von 5 Kindern ist, wird gearbeitet. Der Täter wurde verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Willingen abgeliefert. Auch in Gutach soll heute Nacht eine Schlägerei stattgefunden haben, wobei ein Mehrgewerkschäftler von einem Arbeiter durch Messerstiche in den Leib schwer verletzt worden sein soll. (D. Schwab.) Donaueschingen, 28. Okt. Gestern traf S. K. S. Herzog Albrecht von Württemberg nebst Höchstseiner Adjutanten dem Herrn Mittelmeister von Württemberg als Jagdgast der kaiserlichen Herrschaften in Donaueschingen ein. Der hohe Gast kam Mittags in Schwenningen an und wurde von S. D. dem Fürsten daselbst abgeholt und in das Schloß geleitet. Als weitere Jagdgäste sind im Laufe des gestrigen Tages im Schloß abgestiegen: Prinz und Prinzessin Hans Hohenlohe-Behringen sowie Graf und Gräfin Clemens Schönborn-Biesfeld. (D. 19.) Wörten, 28. Okt. Herr F. F. Jagdaufseher Ketterer, welcher vor einigen Wochen einen Fischadler gefangen hat, erlegte kürzlich bei Hinkelstein wieder einen solchen, dessen Spannweite 1,70 Meter beträgt. Niebrunn, 28. Okt. Gestern Nacht 10 Uhr brannte das große Wohn- und Oekonomiegebäude des Reichs-Frommberg, der sogenannten „Reiterhof“, bis auf den Grund nieder. Der Verlebensungsanschlag des Gebäudes ist 27 400 Mark. Man vermutet Brandstiftung. Schon vor zwei Jahren brannte der Hof einmal nieder, und vermutete man, lt. „Ost. B.“, auch damals war heute Brandstiftung. Werth, 28. Okt. Hier hat sich Landwirt Theodor Hierholzer an einem Rummeltische erkötigt. (Ost. B.) Ruppheim, 27. Okt. Gestern brach in der Behausung der Frau Mayer Feuer aus. In den mit Futtervorräten usw. gefüllten Räumen des Scheuerrabstalls fand das verheerende Element reichliche Nahrung und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit. Doch gelang es der rasch herbeigeeilten Ortsvölkermannschaft, das Vieh und den größten Teil der Rummeltische in Sicherheit zu bringen. Nach kurzer Zeit war auch das Feuerwehrtor von Bonndorf zur Stelle. Dessen

energischem Eingreifen, wobei der Steiger, Schreinermeister Haug, mit einer einstürzenden Wand stochhoch herabfiel (glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen), ist es größtenteils zu danken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt und das unter dem gleichen Dache stehende, nur durch einen Scheidewand von der Scheuer getrennte Wohn-Gebäude gerettet werden konnte. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt. Die in letzter Zeit von harten Schicksalschlägen heimgesuchte Familie wird allgemein bedauert. (Seeb.)

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Oktober.

Vom erzogherzoglichen Hofe. Das Erzogherzogspaar begab sich gestern Nachmittag von Coblenz zum Besuche der fürstlich Wiedischen Familie nach Schloß Segenhans bei Remich. Die Herrschaften lebten gegen Abend wieder zurück. Der Erzogherzog unternimmt in Coblenz täglich Morgens Spazierritte, die ihm sehr gut bekommen.

Deutschlands Wald im Wechsel der Zeiten, lautierte das Thema, über das gestern Abend Herr Professor Dr. Hausch zur zahlreichen Zuhörer in der schönen neuen Aula der Techn. Hochschule gesprochen. Der Vortrag war der erste, in dem von den Herren Professoren veranstalteten Kursus zu Gunsten des Fonds zur Errichtung von Bismarck-Säulen. Redner entwickelte ein interessantes Bild über die bis in die frühesten Zeiten herrschenden Anschauungen bezüglich der Eigentums- und Nutzungsrechte der Wälder, wie solche in früherer Zeit eigentlich völlig werthlos waren und nur durch die Jagd und das Eintreiben von Vieh, besonders Schweine, einen gewissen Nutzen abwarfen und wie es dadurch kam, daß die Herrscher der Ländergebiete den größten Theil der Wälder sich als Jagdhege (Königsforste) zweigten, welche heute zum Theil zur Romäne gehören, während sich die damaligen Gemeinden mit gewissen Rechten der freien Holzentnahme begnügten und daher meistens keinen oder nur wenig Wald zu Eigentum besaßen. Der weitaus geringste Theil des Waldes, nur etwa 5 Prozent, ist im Privatbesitz. In einer alten Urkunde heißt es, „wenn du im Walde Holz fällen willst, so nimm Häs und Brod und zwei Pennige mit und lege die zwei Pennige auf einen Nadel und wenn der Förster kommt, so soll er mit den zwei Pennigen zufrieden sein und Häs und Brod sollst du mit ihm theilen.“ Auch die geistlichen Bischöfer wußten sich in den Besitz großer Waldkomplexe zu bringen und finden wir in einer Urkunde, daß das Bisthum Speier das Eintreiben von Schweinen gegen gewisse Abgaben verpachtete, sowie daß bis zu 15000 Schweine jährlich in manchen Wäldern getrieben wurden und sich hier mähten, da die Wälder damals durchgehends Buchen- und Eichenbestand hatten, welche viel Nahrung abwarfen, während die Fichte erst in höheren Bergen anzutreffen war. Die Kriege, Pest usw. übten auch ihren Einfluß auf die Wälder aus, indem viel urbar gemachtes Land beim Aussterben oder Zerfallen ganzer Dörfer wieder zu Wald wurde. In Hessen kenne man z. B. über 200 Namen ehemaliger Dörfer, die heute nicht mehr existieren. Als im dreizehnten Jahrhundert nach und nach die Flößerei auf dem Rhein, Neckar und anderen Flüssen aufkam, gewann das Holz etwas mehr an Werth und es gab schon vor Jahrhunderten Zeiten, wo man eine kommende Holznoth befürchtete und die Holznieß einschränkende Verordnungen erließ. In manchen Orten traten daher besonders die Köhler und Pottaschebrenner und Glasfärben von den Förstern ungern gesehen, und in einem alten Schriftstück heißt es, die Pottaschebrenner solle man über ihren Köhlerplätzen aufhängen bis ihnen die Aushöhlen von den Knochen hängen. Die inzwischen bekannt gewordene Stenochole, welche gegenwärtig selbst in rings mit Wald umgebenen Gemeinden gebrannt wird, trug wesentlich zur Holzzerparnis und Schonung des Waldbestandes bei, auch die Anwendung des Eisens verdrängt vielfach das Holz, während der Verbau und die seit ca. 30 Jahren aufgekommene Verwendung des Fichtenholzes zur Papierbereitung einen so großen Holzbedarf habe, daß für die Papierfabrikation Deutschlands der ganze Harzwald bis gegen Schwetzingen hinab kaum für ein Jahr ausreichen würde. (Die „Badische Presse“ verarbeitet im Jahr allein

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A. H. Karlsruhe, 29. Okt. In Gunsten des neuen St. Vinzenz-Krankenhaus veranstaltete gestern Abend im Museumsaal Hr. Willi Wipfler einen Liederabend, unter Mitwirkung des Herrn Kommissars Julius Schwanzara und des Herrn Musikdirektor Cornelius Mübner. Das Konzert hatte sowohl künstlerisch wie auch materiell den erfolgreichsten Erfolg aufzuweisen. Die unangenehme feuchte Saugweise der Konzertgeheimen Fräulein Wipfler und ihr sympathisches, gutgeschuldetes Organ nahmen bei der gleichzeitigen Sicherheit ihres Vortrags das Publikum sehr für sie ein, so daß ihre Vorträge mit herzlichem Beifall begleitet waren. Unter den Liedern, die wir hörten, sei u. a. erwähnt Brahms „Feinstückchen“, die mit großer Wärme wiedergegebene Paganini aus den „Hugenotten“ und die stimmungsvoll gelungenen Lieder von Corn. Mübner: „Einsamkeit“ und „An die Natur“. Die Klavierbegleitung wurde durchgehend von Herrn Mübner meisterlich ausgeführt. In der leterwähnten Nummer trat das Cello hinzu, auf welchem sich Herr Schwanzara wieder, wie schon oft, als hervorragender Künstler bewährte. Auch in Solovorträgen wie Mübner's „Serenade“, Schubert's „Ave Maria“ u. zeigte Herr Schwanzara sicheren Vortrags- und wirkungsvolle geistige Durchdringung seines Parts, so daß er an den Beifallschreien in verdientem Maße theilnahm.

Karlsruhe, 29. Okt. An der Technischen Hochschule lesen in diesem Wintersemester Herr Professor Dr. Baehrling noch 1 Stunde wöchentlich am Freitag über „Politik“ und Herr Professor Dr. Drews je wöchentlich 2 Stunden über „Religionsphilosophie“ und „Vergl.“

Karlsruhe, 29. Okt. Nr. 35 des Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogthum Baden enthält außer der Landesherlichen Verordnung: die Inkraftsetzung des reichsgesetzlichen Grundbuchrechts betreffend und den Bekanntmachungen und Verordnungen: des Ministeriums des Großh. Hauses und der Auswärtigen Angelegenheiten: die Ausdehnung des Geltungsbereichs der Ortstage auf Nachbarpostorte betreffend, und des Ministeriums des Innern: die Dienstlicher der Schiffsmannschaft auf deutschen Rheinschiffen betreffend, auch die Ver-

lammmachung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: des Verfassungstatut des Technischen Hochschule betreffend. Dasselbe lautet:

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialisbescheidung vom 25. Mai d. J. das unterzeichnete Ministerium gemäßigt zu ermächtigen geruht, dem § 40 des Verfassungstatuts für die Technische Hochschule (Bekanntmachung vom 17. August 1885, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 347) folgende Fassung zu geben:

- 1. Die Besucher der Technischen Hochschule zerfallen in ordentliche und außerordentliche Studierende, Hospitanten und Zuhörer. 2. Zur Aufnahme als ordentlicher Studirender berechtigt: a. das Reifezeugniß eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberschule oder einer gleichwertigen Anstalt des In- und Auslandes; b. für Ausländer oder im Ausland vorgebildete Deutsche auch das Reifezeugniß einer in dem betreffenden Lande zum Hochschulstudium berechtigenden Schule; c. das Abgangszeugniß einer anderen deutschen Hochschule; d. für Pharmazeuten das Zeugniß der bestandenen Apotheker-Befähigungsprüfung und der Reife dreijähriger Servicezeit bis zum zum äußersten zulässigen Aufnahmetermine oder der Dispensation von diesem Erfordernisse. Was auf Weiteres wird die Aufnahme auch gewährt auf Vorlage des Reifezeugnisses einer siebenklassigen deutschen Realschule oder nach erfolgreichem Besuch von wenigstens sieben Klassen der unter a genannten Schulen (Weise für Prima), wenn außerdem der Nachweis erbracht wird, daß der Bewerber in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht hat.

Die Aufnahme als ordentlicher Studirender erfolgt durch den Rektor für die Dauer des Studiums.

- 3. Als außerordentliche Studirende können bei Vorlage guter Zeugnisse solche Bewerber aufgenommen werden, welche eine sechsclassige deutsche Realschule oder eine gleichwertige deutsche Schule oder wenigstens sechs Klassen der unter 2a genannten Schulen mit Erfolg absolviert haben, wenn sie außerdem: a. eine technische Mittelschule (Vaugewerkschule, Kunstgewerkschule, Technikum) absolviert haben,

b. den Nachweis erbringen, daß sie in der Mathematik das Ziel eines humanistischen Gymnasiums erreicht haben.

In den Abtheilungen für Maschinenwesen und Elektrotechnik kann die Absolvierung einer technischen Mittelschule durch den Nachweis einer mindestens zweijährigen, von besonders tüchtigen Leistungen begleiteten praktischen Beschäftigung im Verufe (Berkraft oder Bureau) ersetzt werden.

Die Aufnahme außerordentlicher Studirender erfolgt bei Zustimmung des Abtheilungsvorstandes durch den Rektor, in Zweifelsfällen durch den Senat. Außerordentliche Studirende, welche als solche nur zur akademischen Vorprüfung zugelassen werden, erhalten, wenn sie dieselbe bestehen, das Recht zur Aufnahme als ordentliche Studirende.

Von der Aufnahme als ordentliche und außerordentliche Studirende sind ausgeschlossen:

- a. die Reichs-, Staats- und Gemeindebeamten, b. Angehörige einer anderen Bildungsanstalt, c. diejenigen Personen, die ein bürgerliches Gewerbe betreiben, 5. Als Hospitanten werden zugelassen: a. Frühere Studirende einer Hochschule nach vollständiger Absolvierung eines Fachstudiums auf Grund der vorgelegten Abgangszeugnisse; b. Personen reiferen Alters, sofern sie durch ihre Vorbildung die Gewähr bieten, daß sie den Unterricht nicht beeinträchtigen werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Rektor. 6. Für die Zulassung als Teilnehmer an einzelnen Vorlesungen oder Übungen kann die Erlaubniß durch die Dozenten selbst erteilt werden. Die Einschreibung wird im Sekretariat vollzogen. 7. Die näheren Bestimmungen über das Aufnahmeverfahren enthält das Programm.

(Gutach bei Hornberg, 27. Okt. Unserem Schwarzwalder maler Professor W. Hausmann ist gestern ein bedauerlicher Unfall zugestoßen. Beim Löschen eines Zimmerbrandes verletzter sich derart an den Händen, besonders der rechten, daß er für einige Zeit keine künstlerische Thätigkeit nicht würde aufnehmen können.

ca. 60 Eisenbahn-Doppelwagen Papier im Gesamtgewicht von 600 000 Kilo, das aus Nichtenholz fabriziert ist. D. R.) Heute ist in Deutschland die Waldwirtschaft so geregelt, daß weder Gemeinden noch Private in ihrem Walde auch nur einen Baum fällen dürfen, wenn ihnen der staatliche Oberförster die Genehmigung dazu nicht gegeben, so daß wir für unsern Wald nichts zu fürchten haben und wenn einst alle Bismarckfäulen in Trümmer gefallen sein werden, wird der deutsche Wald noch immer mächtig weiter rauhnen zum Heile des deutschen Volkes. Reichert Beifall lohnte den Redner für den sehr interessanten Vortrag.

Bezirksrathssitzung. Unter dem Vorsitz des Geh. Rath F. H. r e n s b a c h kamen in der heutigen Sitzung des Bezirksraths zunächst **verwaltungsgerichtliche Streitigkeiten** zur Verhandlung. Der erste Fall betraf die Klage des Theodor B o s s e r t hier gegen die **Stadtgemeinde Karlsruhe** wegen **Vertragspflicht zu Straßenherstellungskosten** in Höhe von 1064 M. 92 Pf. und Widerspruch gegen eine Zwangsvollstreckung. Mit dieser Sache hatte sich der Bezirksrath schon einmal zu beschäffigen. Er traf damals aber keine Entscheidung, sondern erließ **Verweisbeschlüsse** dahingehend, ob es richtig sei, daß die Kosten für Straßenherstellung zu der Zeit als **Postert** das Anwesen Sophientraße 140 von den Eheleuten **Domeder** übernahm, noch nicht hätten berechnet und daher auch nicht erhoben werden können. Auf Grund des heutigen Verhandlungsergebnisses kam der Bezirksrath zur Abweisung der Klage unter Verfallung des Klägers in die Kosten. — Der **Ortsarmenverband Ueberlingen** klagte gegen die **Großh. Staatskasse** wegen Erlass von **Unterstützungskosten** für den **Korbmacher Leonhard Ambach** von München. Die Forderungssumme des Ortsarmenverbands war eine geringe, sie betrug 3 M. 90 Pf. und war dadurch entstanden, daß das **Spital Ueberlingen** im Monat Mai den durchreisenden, vorübergehend erkrankten **Korbmacher Ambach** einen Tag bepflegt hatte. Es handelte sich bei der Klage für den **Ortsarmenverband** nicht darum, unter allen Umständen den Betrag von 3 M. 90 Pf. wieder zu erlangen, sondern eine **grundsätzliche Entscheidung** darüber herbeizuführen, ob die **Verpflegungskosten** aus einem bestehenden **Stiftungsfond** in Ueberlingen bestritten werden müssen. Die **Großh. Staatskasse** steht auf dem Standpunkte, daß die fragliche **Stiftung** (es sind zwei seiner Zeit vereinigte Stiftungen) für die **Unterstützung hilfsbedürftiger Fremder**, vorhanden sei, und daß daher auch aus dieser **Stiftung** die durch die **Verpflegung des Ambach** entstandenen Kosten bezahlt werden müßten. Der Bezirksrath hielt nach längerer Verhandlung **Erhebungen** für notwendig, durch die festgestellt werden soll, in welcher Weise die **Einweisung hilfsbedürftiger Fremder** in das **Spital in Ueberlingen** erfolgt und in welcher Form der **Ortsarmenverband Ueberlingen** die **Unterstützung** und **Verpflegung Fremder** herbeizuführen pflegt. Der Fall wurde deshalb vertagt. — Der Bezirksrath trat nach **Erledigung** dieser Angelegenheit in die **Verhandlung der Verwaltungssachen** ein. Mit mehreren Beschwerden hatte sich der **Tagelöhner Georg Griesinger** zuerst an das **Ministerium** und dann an den **Großherzog** gewendet, in denen er sich darüber beklagte, daß die ihm gewährte **Armenunterstützung** unzureichend sei. Diese Beschwerden wurden dem **Bezirksrath**, als der zuständigen Behörde, zur weiteren Behandlung und zur **Erledigung** überwiesen. Griesinger hatte bisher vom **Armenrath** täglich **Milch** und **Brot** erhalten und die **Erlaubniß** bekommen, in der **Wohlfahrts** **Armenunterstützung** unentgeltlich zu essen. Außerdem wurde ihm der monatliche **Wohlfahrts** **Milch** mit 8 Mark bezahlt. Diese letztere Vergünstigung kam jedoch in **Wegfall**, seit Griesinger in den **Verzug** der **Alters** und **Invalidentrente** gelangte. Griesinger führte nun darüber Beschwerde, daß man ihm den **früher** gewährten Betrag für den **Wohlfahrts** **Milch** entzogen habe, und daß er **und** seine **Chefrau**, die gleich ihm krank sei, ungenügendes Essen bekämen. Von dem **Bezirksrath** wurden die **Beschwerden** des Griesinger als **unbegründet** zurückgewiesen, doch war der **Bezirksrath** der **Ansicht**, daß der **Armenrath** zu ersehen sei, dem Griesinger und dessen **Chefrau** statt des **Essens** mehr **Naturalien** zuzugewiesen. Genehmigt wurden demnach: das **Gesuch** des **Friedrich Kraft II** in **Müppurr** um **Erlaubniß** zum **Betrieb** einer **Schankwirtschaft** mit **Wannweinhandel** in seinem neu erbauten **Hause** an der **Ettlingerlandstraße** daselbst; das **Gesuch** des **Ernst** **Gardner** **Kornmüller** in **Ettlingen** um **Erlaubniß** zum **Betrieb** einer **Gastwirtschaft** in seinem neu zu erbauenden **Hause** an der **Ettlingerstraße** in **Müppurr**; die **Feststellung** der **Bauskizzen** an der **Glück** und **Silberstraße**, nördlich der **Wachstraße** dahier; die **Statutenänderung** der **Kranz** **Kasse** des **knienmännlichen Vereins** „**Merkur**“, **eingeschriebene** **Giltskaffe**, hier; das **Gesuch** des **Wilhelm Volz** hier um **Erlaubniß** zur **Verlegung** seiner **Konfession**, **Schankwirtschaft** mit **Wannweinhandel**, von dem **Saule** **Kriegstraße** 40 nach jenem **Kreuzstraße** 10 zur „**Schützen** **T**“ hier. — Im weiteren Verlaufe der Sitzung erledigte der Bezirksrath noch eine Anzahl **Wirtschaftsgegenstände** und **beriet** dann in nicht öffentlicher Sitzung über folgende **Gegenstände** der **Tagesordnung**: **Enthebung** eines **Mitgliedes** des **Gewerbegerichts** dahier von diesem **Amt**; die **wirtschaftliche** **Lage** des **Bauern**-, **Handwerker**-, **Arbeiter**standes; **Abhör** der **1898er** **Rechnung** der **Schulsparkasse** dahier, der **1898er** **Gemeinder** **Rechnung** von **Kirrlingen** und der **1898er** **Rechnung** der **Gemeindefrauen** **versicherung** **Anstalten**; die **Vertheilung** der **Unterstützungen** aus dem **Baden**-**Durlacher** **evangelischen** **Waisenfonds** für **1901**.

Der Arbeiterbildungsverein beging am **letzten** **Samstag** in seinen **Vereinslokalitäten** unter **zahlreicher** **Betheiligung** seiner **Mitglieder** die **Feier** seines **29. Stiftungsfestes** durch eine **musikalische** **Aufführung** mit darauffolgender **Lanzunterhaltung**. Die von der **Sängerabtheilung** des **Vereins** **wirtungsvoll** zum **Vortrag** gebrachten **sechs** **Chöre** gaben ein **schönes** **Zeugniß** von dem **großen** **Fortschritt**, den die **Sänger** in **letzter** **Zeit** unter der **Leitung** ihres **unmüßigen** und **tüchtigen** **Dirigenten**, **Herrn** **Seminarlehrer** **Schaller** zu **verzeichnen** hatten, insbesondere zeigte dies der **vortreffliche** und **präzise** **Vortrag** des **Chores** „**Das** **Kirch** **lein**“ von **Weder**. Einen **schönen** **Erfolg** hatte **ebenso** die **Konzertfängerin** **Hel. L. Weber** zu **verzeichnen**, die mit ihrer **überaus** **wohlklingenden** und **gutgefaßten** **Sopranstimme** die **Zuhörer** mit **mehreren** **Liedern** **erfreute** und **dieselben** zu **stürmischem** **Beifall** hinstieß, **so** daß sie **nach** **einer** **Zugabe** **geben** mußte. **Herr** **Seminarlehrer** **A. Vier** **behielt** **seine** **Wirksamkeit** **auf** **der** **Geige** **durch** **einige** **meisterhaft** **und** **feinfühlig** **vorgezogene** **Violin** **solis**, und **so** wurde **auch** **ihm** **für** **seine** **Leistungen** **reicher** **Beifall** zu **Theil**. **Nach** **Schluss** **des** **Konzerts** wurden **nach** **den**

— **Breslau**, 29. Okt. Auf dem **Gute** **Petersdorf**, **Kreis** **Nimptsch**, wurde ein **Gräberfeld** aus der **älteren** **Bronzezeit** entdeckt.

— **Stettin**, 29. Okt. (Tel.) **Professor** **Schuchardt**, **der** **Vorsteher** **und** **Direktor** **der** **chirurgischen** **Abtheilung** **des** **städtischen** **Kranken** **hauses** **starb** **gestern** **9 1/2** **Uhr** **Abends** **in** **Folge** **einer** **beim** **Operiren** **zugezogenen** **Blutvergiftung**.

München, 28. Okt. In der heutigen Sitzung des **Ausschusses** zur **Verabreichung** einer **ärztlichen** **Standes**- **und** **Chrengerichtsordnung** wurde zunächst **Ziffer 3** der **Grundzüge** der **Regierungsvorlage** („die öffentliche **Gesundheitspflege** soll jeder **Arzt** nach **Kräften** zu **fördern** **trachten**“) **angenommen**. Ueber **Ziffer 4** der **Grundzüge** (das **Geheimniss** **wesen**) **und** die **Kurpfuscherei** zu **unterstützen** ist **unzulässig**, demselben **ist** **viel** **mehr** **überall** **entgegenzutreten**) **entpinn** **sich** **eine** **zweistündige** **Discussion**, wobei **über** **den** **Begriff** **des** **Geheimniss** **wesens** **und** **der** **Kurpfuscherei** **die** **Meinungen** **auseinandergehen** **und** **ebenso** **über** **die** **Anträge** **des** **Referenten** **und** **Korreferenten** **zu** **diesem** **Punkt**. Bei der **Abstimmung** wird **Ziffer 4** der **Grundzüge** mit **allen** **gegen** **eine** **Stimme** **abgelehnt**, **ebenso** **der** **Antrag** **des** **Referenten** **Landmann** **zu** **Ziffer 2**: „Der **Arzt** **ist** **verpflichtet**, **möglichst** **rasch** **und** **sicher** **und** **Kosten** **ersparend** **den** **Patienten** **der** **Hellung** **zuzuführen**. **Angenommen** **wurde** **der** **Antrag** **Landmann** **zu** **Ziffer 4**: **Die** **Verwendung** **und** **Abgabe** **von** **so** **gen.** **Geheimniss** **mitteln** **ist** **dem** **Arzt** **nicht** **verboten**. **Der** **Arzt** **darf** **Kurpfuscherei** **nicht** **unterstützen**. **Kurpfuscherei** **ist** **die** **Ausübung** **der** **Heilkunde** **durch** **unfähige** **Personen**. (H. 3.)

Theresa Careno's **vierte** **Ehe**. **Theresa** **Careno**, die **bekannte** **Klavierkünstlerin** **ist** **nach** **dem** „**N. Journ.**“ **abermals** **in** **den** **Hafen** **der** **Ehe** **eingelassen**. **Ein** **klein** **wenig** **Erfahrung** **hat** **die** **Künstlerin** **in** **dem** **Schürzen** **des** **ehelichen** **Knienens**; **sie** **war** **nämlich** **früher** **schon** **dreimal** **verheiratet**. **Ihr** **erster** **Gatte** **war** **der** **Geiger** **Emil** **Sauret**; **auch** **dieser** **Ehe** **stammt** **ein** **Kind**. **Nach** **der** **Scheidung** **von** **Sauret** **reichte** **sie** **dem**

Seren **A. Koch** **und** **Ehr. W. i e d** **für** **ihre** **langjährige** **Sänger** **mitgliedschaft** **Anerkennungsdiplome** **überreicht**. **Abdann** **begann** **die** **Tanz** **unterhaltung**, **mit** **der** **das** **wohlgelungene** **Fest** **einen** **fröhlichen** **Abschluss** **fand**.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **Berlin**, 29. Okt. Die ständige Kommission des preussischen Landesökonomikollégiums tritt heute unter dem Vorsitz des Grafen Schmerin-Lowitz im Landwirtschaftsministerium zur Verathung des Zollgesetzes und des Tarifentwurfs zusammen. Die Beschlüsse sollen später veröffentlicht werden.

— **hd Berlin**, 29. Okt. Wie die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet, hat der frühere preussische Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein in einer Versammlung des Westfälischen Bauernvereins u. A. sich dafür ausgesprochen, daß die Getreidezölle so hoch normirt werden, daß ein Weizenpreis von 20 M. und ein Roggenpreis von 16 M. pro Doppelentner erreicht werde. Eine Fortsetzung der bisherigen Wirtschaftspolitik könne nur über die Leiden vieler Landwirthe erfolgen.

— **Budapest**, 29. Okt. Großfürst Michael Nicolajewitsch ist heute Vormittag hier angekommen und vom Kaiser am Bahnhof empfangen worden. Nach herzlicher Begrüßung begab er sich der Kaiser und der Großfürst unter dem Jubel der Bevölkerung nach dem Hotel Bristol, woselbst der Großfürst Quartier nimmt.

— **hd Rom**, 29. Okt. Die Blätter veröffentlichten ein Communiqué des auswärtigen Amtes, worin erklärt wird, die Nachricht englischer Blätter betreffend die bevorstehende Angliederung Kretas an Griechenland sei unrichtig. Allerdings werde demnächst Prinz Georg in Rom eintreffen, um zu versuchen, Italien für diesen Plan zu gewinnen.

— **hd Rom**, 29. Okt. Die Nachricht der Zeitung „La Voce de la verita“, der Bischof von Straßburg habe die einigen Seminaristen auf deren Ersuchen erteilte Lizenz zum Besuche der historischen Vorlesungen des neu ernannten Professors Spahn nach Veröffentlichung von dessen Beziehungen zum Grafen Soersbroech und dem Ex-Dominikaner Alphons Müller wieder zurückgezogen, wird von einwandfreier Seite nun von Neuem wiederholt. Man betrachtet in Kreisen der Kirche in Rom die Ernennung Spahns als eine Beleidigung und man wird, so heißt es, ohne jede persönliche Rücksicht und ohne Rücksicht auf die Haltung der deutschen Katholiken dasjenige thun, was das Ansehen der römischen Kirche erfordert. Man wolle eine den kirchlichen Regeln entsprechende öffentliche Abbitte Spahns oder den Widerruf seiner Ernennung zum Professor nach Straßburg verlangen. Die Curie werde auch vor einem Verbot des Besuches der Vorlesungen Spahns für die katholischen Studenten durchaus nicht zurückstehen bis ein ihr genehmer der Kirche treuer Professor ernannt sei, an denen Deutschland doch wahrlich keinen Mangel habe. Im Uebrigen zeige der Fall Spahn, welchen Schwierigkeiten die Curie entgegen gegangen wäre, wenn sie die Errichtung einer katholischen Fakultät in Straßburg genehmigt hätte.

— **hd Paris**, 29. Okt. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht ein Interview mit dem Generalfeldmarschall der russischen Armee, worin dieser erklärt: Wenn England den geringsten Versuch mache, Truppen gegen Afghanistan zu mobilisieren, so würden russische Truppen nach Afghanistan abgehen. Die getroffenen Maßregeln seien derart, daß die Russen vor den englischen Truppen in Kabul eintreffen würden.

— **New-York**, 29. Okt. Der „Daily Telegraph“ meldet von hier: Die erste Botschaft des Präsidenten Roosevelt an den Kongress ist bingige Vollstreckung. Diefelbe wird eine allgemeine Darlegung über die Nothwendigkeit der Reciprocitäts-Politik enthalten, sich für die Gesetzgebung bezüglich der Trusts auszusprechen, die Nothwendigkeit der Vermehrung der Handelsmarine betonen, endlich für die Annahme des achtunggebietenden Flottenbauplanes eintreten und endlich für den Vertrag mit England, betr. den Fehmarnkanal, welcher derartig ist, daß alle Hindernisse beseitigt sind, welche dem Baue des Nicaragua-Kanals durch Amerika entgegenstehen.

— **hd New-York**, 29. Okt. Der Attentäter Mac Kinley's, Czolgosz, ist heute Morgen durch Elektricität hingerichtet worden. Vorher ersuchte er den Gefängnisdirektor, zu gestatten, daß sein Bruder und sein Schwager bei der Hinrichtung zugegen sein dürften; indeß wurde das abgelehnt. Czolgosz hatte in der Nacht vor der Hinrichtung einen starken nervösen Anfall. H. 3.

— **Batourage** (Louisiana), 29. Okt. Der Gouverneur von Louisiana erhielt gestern die Meldung, daß in Wallstown zwischen Weißen und Schwarzen ein großer Streit ausgebrochen sei. 30 Personen seien getödtet. Als der Gouverneur Truppen absenden wollte, kam die Nachricht, daß wieder Ruhe herrsche. Die Unruhen wurden durch einen Streit zwischen einem weißen Polizeibeamten und einem Neger hervorgerufen wegen polizeilicher Erlaubnis für einen von letzterem gehaltenen Erfrischungstand.

Tenor Giovanni Tagliapietra ihre Hand, doch auch diese Verbindung war nicht von langer Dauer, obzwar derselben zwei Kinder entsprossen. Ihr dritter Gatte war **Eugen Albert**. Nach der Geburt des zweiten Kindes ward auch diese Ehe gelöst. Nun hat sich die Künstlerin zum vierten und -- möglicherweise auch zum letzten -- Male verheiratet, indem sie **Arthur Tagliapietra**, einem Bruder ihres Gatten Nr. 2, die Hand zum Bande reichete. Niemanns Lexikon bezeichnet das Jahr 1853 als Geburtsjahr der Künstlerin, die nicht nur eine bedeutende Pianistin, sondern auch Sängerin und Komponistin (der Nationalhymne von Venezuela) ist und sogar auch Opern dirigirt hat.

Bermischtes.
— **Berlin**, 28. Okt. Bei der fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 205. Königl. preuss. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 75 000 M. auf Nr. 18232, 1 Gewinn von 50 000 M. auf Nr. 198993, 1 Gewinn von 5000 M. auf Nr. 4123. (H. 3.)

— **Berlin**, 29. Okt. (Tel.) Dieigen Meldungen zufolge stürzten bei dem gestrigen Rennen in **Karlsruhe** drei Reiter. Einer erlitt einen Bruch des Schlüsselbeines und ein Jockey eine schwere Gehirnerkütterung.

— **Mech**, 29. Okt. (Tel.) Auf den Schnellzug Frankfurt-Paris ist gestern zwischen **Mailweiler** und **Fallenberg** in **Lothringen** geschossen worden. Die Kugel drang in ein Abtheil 2. Klasse, ohne jedoch Jemand zu verletzen. Auf den Schnellzug **Niederbassel** ist gestern Mittag in der Nähe von **Mech** mit **Steinen** geworfen worden. Es wurde Niemand verletzt. In beiden Fällen blieben die Thäter unermittelt.

— **Wien**, 29. Okt. Den Blättern zufolge hat der Kaiser dem vom niederösterreichischen Landtag beschlossenen Gesetzesentwurf, dem den **Schutz** **des** **Edelweisses**, die **Sanktion** erteilt.

Der Kaiser und die Handelsverträge.

— **hd Berlin**, 29. Okt. Die „Staatsbürger-Zeitung“ legt der Meldung, daß der Reichskanzler Graf Bülow sich gestern zum **Immediat-Vortrage** beim Kaiser nach **Liebenberg** begeben hat, **große** **Bedeutung** **bei**. Die Urtheile zu diesem Vortrage müssen ziemlich plötzlich gekommen sein, da der Kaiser erst Sonntag Abend das neue Palais verlassen habe. Es gelte in politischen Kreisen als sehr wahrscheinlich, daß die **Verbreitung** **der** **angeleglichen** **Äußerung** **des** **Kaisers**: „**Kommen** **keine** **Handelsverträge**, **dann** **schlage** **ich** **Alles** **kurz** **und** **klein**“, welche beim **nauerlichen** **Aufenthalt** **des** **Kaisers** **in** **Königsberg** **gefallen** **sein** **soll**, **ihre** **Spitze** **gegen** **den** **Grafen** **Bülow** **richtet** **und** **von** **früherer** **Nachwirkung** **sein** **würde**. Als **Nachfolger** **Bülow's** **würde** **bereits** **Graf** **Dönhoff-Friedrichstein** **genannt**, **welcher** **Ohrenzeuge** **dieser** **Worte** **gewesen** **sein** **soll**. (H.)

— **hd Berlin**, 29. Okt. Der „National-Zeitung“ zufolge handelt es sich bei der **Fahrt** **des** **Grafen** **v. Bülow** **nach** **Liebenberg** lediglich um den **üblichen** **Vortrag** **des** **Reichskanzlers** **über** **die** **laufenden** **Angelegenheiten**.

— **hd Berlin**, 29. Okt. Mit Bezug auf die angebliche Äußerung des Kaisers wird der „Nat.-Ztg.“ mitgetheilt, daß der Kaiser wiederholt bemerkt hat, er lehne es unbedingt ab, auf Äußerungen, die aus privaten Gesprächen mit ihm in die **Öffentlichkeit** **gebracht** **würden**, **irgendwie** **juridisch** **zukommen**. **Leopold** **Sonnenmann**.

— **Frankfurt** **a. M.**, 29. Okt. Zur akademischen Feier des 70. Geburtstages **Leopold Sonnenmann's** hatten sich heute Vormittag im Saale des **Hoch** **schulen** **Konferenz** **saals** die Mitglieder der **städtischen** **Körperschaften**, **Delegirte** **zahlreicher** **öffentlicher** **und** **privater** **Vereinigungen**, **wissenschaftlicher** **und** **schöngeistiger** **Institute**, die **von** **dem** **Gefeierten** **im** **Laufe** **seiner** **vielfachen** **Thätigkeit** **theils** **ins** **Besondere** **gerufen** **worden** **waren**, **theils** **ihm** **die** **Förderung** **ihrer** **Interessen** **und** **gemeinnützigen** **Vertheilungen**, **so** **wie** **die** **persönlichen** **Freunde** **des** **Jubilars** **versammelt**.

— **hd Berlin**, 29. Okt. Die Nachricht der Zeitung „La Voce de la verita“, der Bischof von Straßburg habe die einigen Seminaristen auf deren Ersuchen erteilte Lizenz zum Besuche der historischen Vorlesungen des neu ernannten Professors Spahn nach Veröffentlichung von dessen Beziehungen zum Grafen Soersbroech und dem Ex-Dominikaner Alphons Müller wieder zurückgezogen, wird von einwandfreier Seite nun von Neuem wiederholt. Man betrachtet in Kreisen der Kirche in Rom die Ernennung Spahns als eine Beleidigung und man wird, so heißt es, ohne jede persönliche Rücksicht und ohne Rücksicht auf die Haltung der deutschen Katholiken dasjenige thun, was das Ansehen der römischen Kirche erfordert. Man wolle eine den kirchlichen Regeln entsprechende öffentliche Abbitte Spahns oder den Widerruf seiner Ernennung zum Professor nach Straßburg verlangen. Die Curie werde auch vor einem Verbot des Besuches der Vorlesungen Spahns für die katholischen Studenten durchaus nicht zurückstehen bis ein ihr genehmer der Kirche treuer Professor ernannt sei, an denen Deutschland doch wahrlich keinen Mangel habe. Im Uebrigen zeige der Fall Spahn, welchen Schwierigkeiten die Curie entgegen gegangen wäre, wenn sie die Errichtung einer katholischen Fakultät in Straßburg genehmigt hätte.

England und Transvaal.

— **Prätoria**, 29. Okt. Louis Botha ist mit knapper Noth der **Gefangennahme** **durch** **Oberst** **Remington** **entgangen**. **Die** **Engländer** **übernahmten** **Botha's** **Lager**. **Botha** **entkam** **mit** **geringem** **Vorsprung** **und** **hüfte** **seinen** **Hut**, **Revolver** **und** **Papier** **ein**, **welche** **den** **Engländern** **in** **die** **Hände** **fielen**. **10** **Meilen** **wurde** **er** **gefangen** **genommen**. **Botha** **hatte** **nur** **einen** **kleinen** **Rest** **der** **Truppen** **bei** **sich**, **welche** **kurzlich** **Natal** **bedrohten**. **Die** **Uebrigen** **sind** **zerstreut**.

— **hd Paris**, 29. Okt. Der Minister des Aeußern, **Delcasse**, hat in einer Unterredung mit dem Abgeordneten **Berrier** diesen dazu **bewogen**, **seine** **Interpellation** **betr.** **die** **südafrikanischen** **Konzentrationslager** **fallen** **zu** **lassen**.

— **hd London**, 29. Okt. Arge Zwischenfälle haben sich in **Kilmain** **in** **Irland** **zutragen** **und** **zwar** **anlässlich** **einer** **öffentlichen** **Versammlung**, **in** **welcher** **die** **irischen** **Abgeordneten** **Redmond** **und** **O'Donnel** **sprechen** **sollten**. **Als** **O'Donnel** **das** **Wort** **ergreifen** **wollte**, **forderten** **die** **Polizisten** **ihn** **auf**, **zu** **schweigen**. **Als** **er** **trotzdem** **zu** **sprechen** **versuchte**, **rißen** **ihn** **die** **Polizisten** **von** **der** **Tribüne**, **wobei** **sie** **ihn** **mit** **Knütteln** **verletzten**. **Die** **Versammlung** **wurde** **alsdann** **aufgelöst**. **Als** **man** **das** **Publikum** **sich** **nicht** **schnell** **genug** **entfernen** **konnte**, **schlugen** **die** **Polizisten** **mit** **Knütteln** **in** **die** **Menge**, **wobei** **mehrere** **Verwundungen** **vorkamen**.

Die Boykottbewegung.

— **Amsterdam**, 29. Okt. Trotzdem einzelne holländische Blätter als entschiedene Gegner des geplanten Boykotts der englischen Schiffe auftraten, haben sich **neue** **Organisationen** **Aus** **Schiffen** **zu** **Harlingen**, **Ziel**, **Saandam** **und** **Harlem** **gebildet**.

— **Am** **Wittmoed** **soll** **auf** **Einladung** **des** **Amsterdamer** **Arbeitervereins** **eine** **Versammlung** **aller** **Arbeitervereinsvorstände** **stattfinden**, **um** **zu** **den** **geplanten** **Boykott** **gegenüber** **englischen** **Schiffen** **Stellung** **zu** **nehmen**.

— **Ein** **Getreidehändler** **in** **Antwerpen**, **welcher** **eine** **große** **Menge** **Getreide** **zu** **verlaufen** **hatte**, **erhielt** **von** **seinem** **Amsterdamer** **Agenten** **die** **Meldung**, **er** **sönne** **diese** **Waare** **nur** **verkaufen** **unter** **der** **Bedingung**, **daß** **er** **nicht** **von** **einem** **englischen** **Dampfer** **verladen** **wird**. **Der** **Amst. Trocista**, **Führer** **der** **holländischen** **sozialistischen** **parlamentarischen** **Gruppe**, **erhielt** **von** **zwei** **auswärtigen** **Sozialisten** **einen** **Brief**, **worin** **ihm** **die** **Summe** **von** **10 000** **Gulden** **zur** **Unterstützung** **der** **Boykottbewegung** **gegen** **die** **englische** **Handelsmarine** **zur** **Verfügung** **gestellt** **wird**.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

— **vom** **29. Oktober** **1901**.
Ueber **Mitteleuropa** lagert, wie am **Vortag** ein **barometrisches** **Maximum**, **das** **durch** **heitere** **oder** **neblige** **Witterung** **gekennzeichnet** **ist**; **die** **Morgentemperaturen** **lagen** **meist** **nur** **wenig** **über** **dem** **Gefrierpunkt**, **in** **Mittelfrankreich** **waren** **sie** **darunter** **gesunken**. **Depressionen**, **welche** **vor** **dem** **Kanal**

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., London, Paris, and others, dated 29. Oktober.

Advertisement for 'Spiegel & Wels' featuring 'Sehr preiswerthe hochelegante Neuheiten in Herren- und Knaben-'. Includes address 'Kaiserstraße 76, Marktplatz' and phone number 'Telefon 1207'.

Steigerungs-Ankündigung. Der Erbauseinandersetzung wegen werden aus dem Nachlass des Aufsehers Gottlieb Friedrich Auf...

Bekanntmachung. Die Herstellung von offenen Reispflügen im südlichen Arrillerie-Korps...

Verkauf von Cigarren und Cigaretten. In Straßburg i. E. ist ein in sehr guter Lage, modern ausgestattetes, alt eingeführtes Cigarrengeschäft...

Verkauf von Milchgeheimnissen. Ein Baggon schöne Schiffformen ist eingetroffen und werden dieselben sehr billig abgegeben.

Advertisement for 'Reh-Leder' (deer leather) for cleaning windows and chairs. Mentions 'A. Lindenlaub, Kürschner' and '191 Kaiserstraße 191'.

Verkauf von Holz. Aus dem murgisch-schwarzwälder Waldbezirk des Schwarzenberg-Forstes...

Verkauf von Bienenstöcken. 5 a 71 qm Forstfläche im Ortsteil, worauf ein zweifaches Wohnhaus mit Garten...

Verkauf von Wagen. Ein junger Mann sucht baldige Stellung in einer hiesigen Holzfabrik...

Verkauf von Möbeln. Ein junger Mann sucht baldige Stellung in einer hiesigen Holzfabrik...

Advertisement for 'Spar-Kochherde' (economical stove) and 'Fromage de Brie'. Includes contact information for Ernst Marx and Gustav Bender.

Verkauf von Immobilien. 4 a 67 qm Acker am Neureutherweg Nr. 150.

Verkauf von Immobilien. 11 a 95 qm Acker am Starlsruherweg, links Nr. 500.

Verkauf von Immobilien. 8 a 26 qm Acker in den Weingärten Nr. 826.

Verkauf von Immobilien. 4 a 95 qm Acker im Sulzarenlager Nr. 120.

Advertisement for 'Katzentafel' (cat food) and 'Schwarzwälder Kirchenwasser' (mineral water).

Verkauf von Immobilien. 9 a 55 qm Acker in den Strautenrieder Nr. 250.

Verkauf von Immobilien. 6 a 28 qm Acker in den Falken Almenbüchler Nr. 200.

Verkauf von Immobilien. 6 a 96 qm Acker in den unteren Appenader Nr. 100.

Verkauf von Immobilien. 9 a 58 qm Acker im Fischerpfad Nr. 300.

Advertisement for 'Heiraths-Gesuch' (marriage search) and 'Gesellschaftszimmer' (social room).

Verkauf von Immobilien. 6 a 99 qm Acker auf dem Franzenshülsenerweg Nr. 150.

Verkauf von Immobilien. 6 a 97 qm Acker und Biese im hinteren Bruch Nr. 250.

Verkauf von Immobilien. 12 qm Acker Nr. 7088.

Verkauf von Immobilien. 8 a 83 qm Acker im Grabenort Nr. 270.

Advertisement for 'Damen' (ladies) and 'Verkauf von Immobilien'.

Verkauf von Immobilien. 11 a 07 qm Acker in der Brendelheid Nr. 200.

Verkauf von Immobilien. 9 a 56 qm Acker in der Kirchgau Nr. 300.

Verkauf von Immobilien. 15 qm Acker Nr. 8124.

Verkauf von Immobilien. 9 a 35 qm Acker in der Kirchgau Nr. 300.

Museumssaal Karlsruhe.
Montag den 4. November 1901, Abends 7 1/2 Uhr:

Concert

des k. und k. Kammervirtuosen

Franz Ondricek

unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen
Roderich Bass aus Wien.

Programm. 12391.3.1

1. Grieg . . . Sonate c-moll.	5. a) Liszt . . . Liebesträume (Nr. 3).
2. Ernst . . . Concert fis-moll.	b) Fischhof . . . Carillon.
3. Chopin . . . Phantasie f-moll.	c) Rubinstein . . . Tarantella.
4. Bach . . . Claconne (für Violin allein).	6. Paganini . . . Hexentanz.

Concertflügel **Bechstein**—Berlin aus dem Lager **L. Schweisgut**.
Eintrittskarten: Saal, Mk. 4, 3, 2, Gallerie Mk. 2, 1, sind in der Musikalienhandlung **Hugo Kuntz** (O. Laffert Nachf.) Kaiserstrasse 114, und am Concertabend an der Kasse zu haben.

Was ist Hygpor?

Deutsches Reichs-Patent angemeldet.
Deutscher Reichs-Gebrauchs-Musterschutz.
Ausländische Patente angemeldet.

Aerztlich empfohlen!
Der neueste epochemachende Erfolg in der Fussbekleidungs-Hygiene!
Geregelte Luft-Circulation am Fusse!
Fraget Euren Schuh-Lieferanten!

Prämiert mit der goldenen Medaille Leipzig 1901.

Wein-Untersuchungen

führt aus
Dr. Carl Brebeck,
staatlich geprüfter Nahrungsmittel-Chemiker und Bacteriologe
Chemisch-bacteriologisches Laboratorium
Baden-Baden,
Sonnenplatz 2, 5663a.3

Geld! Wer Darlehen od. Hypothek sucht, schreibe an **H. Bittner & Co.**, Hannover, Seilgraberstr. 83. 5477a

Wegen banklicher Veränderung habe ich meine 12400

Außerverkaufspreise

auf sämtliche Polster- u. Rahmenmöbel, komplette Betten, Tische, Stühle, Spiegel etc. 35.1
noch um 10% reduziert.
Komplette Ausstatter u. ganze Zimmerausstattungen werden noch besonders berücksichtigt im Möbel-, Betten- u. Tapezier-Geschäft von **Ludwig Seitor**,
7 Waldstraße 7.
Getestet wie dauerhaft Glas, Porzellan, Kunstgegenstände. Bismarckstraße 32, part., rechts.

Institut für „Stotternde“

(anerkannte streng gediegene Heilmethode).
Herren-, Damen-, Kinder-Curse.
Anfragen, bezw. Anmeldungen werden entgegengenommen.
Institut Merkur,
B17275 Göthestrasse 32, part. 10.3

Restengeschäft C.F. KOPF

Waldstrasse 26, zwischen Kaiserstraße und Bichel.
So lange Vorrath reicht 12310.3.3

Reste

versch. Art 3 Meter zu Mk. 1.—
der Rest.

Strümpfe, Socken, Längen

in guten bis besten Qualitäten zu mäßigsten Preisen empfiehlt
Rudolf Vieser,
Kaiserstraße 153.
NB. Das Anstrichen, sowie Neuankfertigen nach Maß besorge in kürzester Zeit. 12402

Auf Allerheiligen

empfehle meiner geehrten Kundenschaft alle Sorten Grabkränze.
Fr. Fleckenstein,
Telephon 1352, — Bürgerstr. 20,
sowie am Blumenhäuschen beim Hotel „Germania“ und täglich 12347 auf dem Markt. 3.2



Marke Consum
1 Carton m. 24 Cassen-Portionen 75 g.
1 Probierrolle mit 6 Cassen-Portionen 20 g.
eine Tasse guter Cacao nur 3/4 g.

Marke Unser Stolz
das beste, was in Cacao fabriziert werden kann.
1 Carton m. 25 Cassen-Portionen 11.50
1 Probierrolle mit 5 Cassenport. 30 g.
Für jeden sparsamen Haushalt das billigste, praktischste u. nahrhafteste Getränk.
Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich. 1010a.11

Leih-Anstalt für Musikalien!

Sämtliche Neuheiten sind darin erhältlich. 12099.12.3
Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat . . . M. 2.—
ein Vierteljahr . . . M. 5.—
ein halbes Jahr . . . M. 8.—
ein ganzes Jahr . . . M. 10.50
Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden.

Fritz Müller
Musikalienhandlung — Planinos
Kaiserstraße 221,
nähe der Douglasstraße.

I. Internat. Stellen-Büreau

v. **R. Klinger**, Straßburg i. G.,
Alter Weinmarkt 41, sucht u. placiert immerfort Saal-, Café- und Restaurationskellner, Köche, Büffetdamen, Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und Küchenmädchen, Hausbursten, Koch-Gelehrte etc. 5840a.*
Büreau ersten Ranges. Tel. 1876.

Luhns

Wasche mit
Wasch-Extract

Belh' edelbenderer Mensch

hilft einer jung. Frau auf 1/2 Jahr mit 100 Mk. aus. Gest. Off. unter B17712 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Damen-Hüte

grosser Auswahl
M. Duvigneau
Kaiserstrasse 88.
12394.3.1

Joseph Frey

Malen und Tapezieren,
Luisenstrasse 52,
Seitenbau, 2. Stock, 2430
Werktätte: Luisenstrasse 34,
empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Maler- u. Tapezierarbeiten zu äusserst billigen Preisen.

1899er Ellerstädter Rothwein

im Faß von ca. 20 Liter an per Liter 45 Pf.,
in Flaschen per Flasche 45 „
bei 20 Flaschen per Flasche 40 „
offen ab. die Straße 1/2, Liter 15 „

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert prachtvoll an zahlungs-fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art, komplette Betten, sowie ganze Ausstattungen, gegen monatliche od. viertel-jährliche Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirtlich-reellen Preises und gewöhrl. volle Garantie für Solidität der Waaren.
Off. werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind erbeten unter Nr. 4101a an die Exp. der „Bad. Presse“. 45

Ein Kind,

5 Monate alt, wird in gute, liebevolle Pflege gegeben. Offerten bittet man unter Nr. B17687 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Stearinkerzen I.

von Münzing in Seilbroun in allen Eintheilungen,

1898er Neustädter Rothwein

im Faß von 20 Liter an per Liter 60 Pf.,
in Flaschen per Flasche 60 „
in 20 Flaschen per Flasche 55 „
offen ab. die Straße 1/2, Liter 20 „

Heiraths-Gesuch.

Jungfer Mann v. a. Neuj., lat., mit eig. Haus u. gutgeh. Gesch. in ein. schön geleg. Amts- u. Garnisonort. Wadens wünscht mit ein. jungen, häusl. erzag. Dame gleich. Konfession betreffs Heirath in Korrespondenz zu treten. Respektantinnen, welche Interesse an ein. Geschäft haben u. sich glückl. verheirathen wollen, werden gebet., ihre Offert. mit Angabe d. Verhältn. womögl. m. Photographie, welche retournirt wird, unter Nr. 5967a a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ gelangen zu lassen. Verschwiegenheit Ehrensache. Vermittler verboten. 2.2

Zu verpachten

ein **Zabentotal** mit Comptoir und Magazin, nebst kleiner Wohnung mit Garten im bad. Oberlande, an der Schweizergrenze am Rhein, auf sofort oder später.
Günstige Lage, bisheriger Umsatz, gemittelt. Waarengeschäft 45,000 Mk. Sehr geeignet für einen jungen, tüchtigen Kaufmann.
Günstige Pachtbedingungen, Verkauf nicht ausgeschlossen. Referenzen auf Verfügun. 8.4
Offerten vermittelt die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 5833a.

Renaissancekerzen, Gasanzünder

3.1 empfiehlt 12125

M. Raschdorf,

Ede Hirsch- und Aunalienstraße.
Telephon Nr. 1548.

Ernstgemeint.

Geb. 30 Jahre altes Fräulein, Vermögen 30000 Mark, möchte sich sofort mit einem Beamten, Kaufmann etc. in sicherer Stellung verheirathen. Ernstgemeint. Offerten beliebe man unter Nr. B17620 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu senden.

Wirthschaft.

Zur alsbaldigen, wenn thunlich sofortigen Übernahme einer altrenommirten Wirthschaft mit sehr zweckmäßig eingerichteten Lokalitäten, Nebenzimmern, großem Tanzsaal und heizbarer Kegelbahn und sonstigem Zubehör in großem Landort mit bedeutender Industrie, Station der bad. Staatsbahn, in der Nähe von Bruchsal, wird ein tüchtiger Bäcker, mondösch Wegger, gesucht. Schriftl. Angebote wollen unter Nr. B17489 bei der Exped. der „Bad. Presse“ eingereicht werden. 3.3

Ueberall sofort ein warmes Zimmer

durch die neuen
Petroleum-Heizöfen,
garantirt geruchlos und unschädlich,
empfiehlt in grosser Auswahl billigst 12396.3.1

Jos. Meess,
Ferd. Printz Nachfolger,
Grossherzogl. Hoflieferant,
29 Erbprinzenstr. 29.

Luise Wolf, Wtw.,

4 Hart-Friedrichstraße 4.

Garantirt reelle Bedienung!

Butter! Honig! u. Mastgefllügel!

Liefere je 10 Pfd.-Kollt franco g. Nachnahme. Täglich frisch geschlachtet, gerupft u. entha., als: 1 speckfette Gans mit od. ohne Ente od. 3-5 fette Enten, Suppenhühner od. Kapannen von je 10 Pfd. 4 Mk. Garantirt tägl. frische u. schmackhafte Natur-Schmild-Süßrahm-Butter 10 Pfd. 6 Mk., bis. 6 Pfd. 3.60 Mk., feinsten Natur-Bienen-Schleuder-Honig 10 Pfd. 4 Mk., zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig 5 Mk. **M. A. Koller**, **Buczacz No. 41**, via Breslau. 5984a

Reelle Heirath.

Witwe ohne Kinder, geb. kathol., Mitte der 40er Jahre, Baarverm. 25000 Mark, wünscht sich mit einem Beamten in sicherer Stellung wieder zu verheirathen. Offerten unter Nr. B17621 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Bahnwirthschaft-Verkauf

Kleines, gutes Geschäft, Preis 14000 Mk., Anzahl. 2000 Mk., verkauft sofort. 5975a.2.1
Näheres unter Kettenmarkt.
Geisingen (Baden), 29. Okt. 1901.
M. Seitz, zum Aranz.

Möbel zu verkaufen.

Wegen sofortigem Wegzug sind folgende Möbel sofort billig zu verkaufen: 2 vollständige Betten, 2 Schränke, ein Waschtisch mit Spiegel, 1 Nachttisch, 1 polierter Stegtisch, 1 Kommode mit Spiegel, 6 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 eisernes Kinderbett mit Matraze, 1 Kinder-sportwagen, 2 Silber etc. 12341.2.2
Sämtliche Sachen waren nicht lange im Gebrauch und daher sehr gut erhalten.
Näheres Kaiserstraße 19, Hinterhaus, 2. Stock links.

Thüringer Wurst

Schweinefleischerei — Wurstfabrik.
Preisliste gratis u. franco. 511.10.7
Fette Gänse per Pfd. 45 Pf.,
Fette Enten „ 55 „
5987a.12.3
Max Lion, Coadjuten (Hpt.).

Aufrichtige Heirath!

Geb. Dame, 40er Jahre, Vermögen 180000 Mark, wünscht sich mit einem höheren Beamten, event. auch Arzt, baldigst zu verheirathen. Offerten unter Nr. B17622 sende man an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2
Annonces werthlos.

Mühle-Verkauf.

Eine Mühle mit 3 Mahlgängen, Grobgang und Griespuher, gut erhalten, mit konstanter Wasserkraft, guten Wohn- u. Oekonomiegebäuden, in fruchtbarer Gegend des Kraichgaaes und an der Eisenbahn gelegen, einschließlich von 3 1/2 Morgen Grundstücken bei der Mühle, hat unter den günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. 11905.5.3
Sparkasse Eppingen,
mehrere gepfeilte
zu M. 350.—, M. 380.—, M. 425.—, M. 450.—, 114-2.8.4
unter Garantie zu verkaufen.
L. Schweisgut, Karlsruhe,
Erbsprinzenstraße 4.

Hund verlaufen.

Schottische Schäferhündin mit breiter weißer Halskrause hat sich verlaufen. Auf dem Halsband steht der Name „Thurgau“. 12387.2.1
Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Kaiserstraße 149, 1. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt.

ROSEN

20 Frachtorten, niedr., franco, f. 6.50 Mk., od. 105 Stück Ia. hell. Blumen- zwiebeln franco, für Preisliste 324 nur für Wieder-vertauf! **Friedr. Ganzmüller** in Nürnberg. 5981a.4.1
Hilf * g. Plutiod. **Timernan**, Hamburg, Fichtstr. 33. 5942a.21.

Nürnberg Spielwaren!

Puppen! Christbaum-Verzierungen. Kurzwaren und Gebrauchsartikel. Neuheiten in 10 u. 50 Pfg.-Artikeln. Preisliste 324 nur für Wieder-vertauf! **Friedr. Ganzmüller** in Nürnberg. 5981a.4.1
Hilf * g. Plutiod. **Timernan**, Hamburg, Fichtstr. 33. 5942a.21.

Toni Sch.

Brief 17350 erhalten; konvertirt. Bis Freitag bitte Nachricht hauptpostlagernd E. R. 29. B17694.2.1

Pianinos

zu M. 350.—, M. 380.—, M. 425.—, M. 450.—, 114-2.8.4
unter Garantie zu verkaufen.
L. Schweisgut, Karlsruhe,
Erbsprinzenstraße 4.

2 Aushängkasten

billig zu verkaufen. B17704
Kaiserstr. 34, partierre.

Bervielfältigungsapparat

kleiner, zu kaufen gesucht. B17705
Rich. Schiller, Kaiserstr. 34.